

Tschechien stellt Ermittlungen zu Anschlag von Hurghada ein

Bei dem Angriff in dem ägyptischen Badeort wurden auch zwei Frauen aus dem Landkreis Peine getötet



Der ägyptische Urlaubsort Hurghada: Hier wurden die zwei Frauen aus dem Landkreis Peine getötet. FOTO: DPA

VON JAN TIEMANN/DPA

PRAG/PEINE. Mehr als zwei Jahre nach einer tödlichen Messerattacke auf eine tschechische Urlauberin in Ägypten haben die Behörden in Prag ihre Ermittlungen zu dem Fall eingestellt. Bei dem Angriff im Badeort Hurghada im Juli 2017 hatte ein Ägypter auch zwei Frauen aus dem Landkreis Peine getötet.

Die Staatsanwaltschaft Hildesheim ermittelt in dem Fall, weil zwei der Todesopfer aus dem Landkreis Peine stammen. Die beiden 56 und 65 Jahre alten Frauen waren am 14. Juli 2017 an einem Hotelstrand in

Hurghada von einem 28-jährigen Ägypter erstochen worden. Ein weiteres Opfer des Mannes, eine Frau aus der Tschechischen Republik, erlag zwei Wochen später ihren schweren Verletzungen. Vier weitere Ausländer wurden verletzt.

Allerdings ermittelte die Staatsanwaltschaft Hildesheim nicht aktiv, erklärte Pressesprecher Christian Gottfriedsen auf PAZ-Anfrage. Sie habe vielmehr ein Rechtshilfeverfahren eingeleitet, um nähere Informationen aus Ägypten zu erlangen. Im März 2018 wurde der Behörde mitgeteilt, dass der Beschuldigte den Anschlag

zugegeben habe. Seitdem hat die Staatsanwaltschaft Hildesheim nichts Neues erfahren – das könne sich auch noch hinziehen, so Gottfriedsen.

Der Fall sei aus Mangel an Informationen zu den Akten gelegt worden, sagte ein tschechischer Justizsprecher. Weil dem Verdächtigen Verbindungen zur Terrormiliz Islamischer Staat (IS) nachgesagt worden waren, hatte eine Sondereinheit in Prag Ermittlungen aufgenommen. Polizeibeamte reisten im November 2017 nach Ägypten, um sich dort ein Bild zu machen. Derzeit ist unklar, ob es in Ägypten zu einem Gerichtsprozess kommen wird.

Die Bluttat und ihre Folgen: 2017 bis heute

Ein 28-jähriger Ägypter war am 14. Juli 2017 von einem öffentlichen Gelände aus über das Meer zu einem Hotelstrand in Hurghada geschwommen. Dort soll er nach Augenzeugenberichten die beiden 56 und 65 Jahre alten Frauen aus dem Kreis Peine auf Deutsch angesprochen haben, bevor er sie mit einem Messer niederstach. Nachdem er weitere Urlaubser verletzt hatte, flüchtete der Mann schwimmend, wenig später erfolgte seine Festnah-

me. Eine durch den Täter verletzte 36-jährige Tschechin starb zwei Wochen später an den Folgen der Verletzungen. Als der Mord bekannt wurde, machte sich große Betroffenheit in der Region Peine breit. Ob der Täter allerdings, wie zunächst vermutet, tatsächlich Kontakte zur Terrormiliz „Islamischer Staat“ (IS) hatte, konnte bis jetzt nicht nachgewiesen werden. In Erwägung gezogen wurde auch eine psychische Erkrankung des Täters. Sowohl in Edemissen als auch Münstedt,

den Wohnorten der beiden Opfer aus dem Peiner Land, fanden Trauergottesdienste statt. Im März 2018 soll der Ägypter die Tat dann gestanden haben. Und im März 2019 teilte das ägyptische Außenministerium dann mit, dass der Beschuldigte an einer psychischen Erkrankung leide und in ein psychiatrisches Krankenhaus verlegt wurde, wo er sich heute noch befindet. Eine Gerichtsverhandlung gab es bislang allerdings immer noch nicht.

CDU Peine: „Es gibt mehr Geld für ehrenamtlich Tätige“

Finanzminister der Länder einigen sich – Landtagsabgeordneter: „Ehrenamt soll gestärkt werden“

PEINE. Das Ehrenamt soll mehr Wertschätzung erfahren. Wie der Peiner CDU-Landtagsabgeordnete Christoph Plett mitteilt, gehen die Beratungen über die Stärkung des Ehrenamtes weiter. Die Finanzminister der Länder wollen Ver-

besserungen des Gemeinnützigkeitsrechts zur Stärkung des Ehrenamts in die Beratungen zum Jahressteuergesetz einbringen.

Konkret haben sich die Minister unter anderem auf die nachfolgenden Entlastungen

für ehrenamtlich Tätige verständigt: Die sogenannte Übungsleiterpauschale soll um 600 Euro auf 3000 Euro jährlich angehoben werden, die Ehrenamtspauschale von 720 auf 840 Euro. Wer zum Beispiel in Sportvereinen oder in

kulturellen Einrichtungen ehrenamtlich tätig ist, soll künftig einen höheren Betrag steuerfrei als Aufwandsentschädigung, beziehungsweise Vergütung, erhalten dürfen.

Die Grenze, bis zu der ein vereinfachtes Verfahren für die Bestätigung von Spenden gilt, soll von 200 Euro auf 300 Euro erhöht werden. Weiter heißt es: „Die Freigrenze, für die nicht der Körperschafts- und Gewerbesteuer unterliegenden Einnahmen aus wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben, die keine Zweckbetriebe sind, soll von 35 000 Euro auf 45 000 Euro angehoben werden. Dies entlastet insbesondere kleinere Vereine und die für solche Vereine tätigen Ehrenamtlichen von übermäßigen steuerrechtlichen Verpflichtungen.“

„Ehrenamtliches Engagement ist eine tragende Säule in unserer Gesellschaft. Wir wollen, dass ehrenamtlich Tätige mehr Zeit für die eigentliche Vereinsarbeit haben und nicht durch steuerrechtliche Verpflichtungen belastet werden. Die geplante Erhöhung der Freigrenze und der Pauschalen ist für die vielen Ehrenamtlichen in den Vereinen im Kreis Peine eine gute Nachricht. Am Ende profitiert die gesamte Gesellschaft von solchen Maßnahmen“, so Plett abschließend.



Das Ehrenamt soll eine höhere Wertschätzung erfahren, Die Finanzminister der Länder verständigten sich auf vier Eckpunkte. FOTO: ARCH-IV (SYMBOLBILD)

Für die Zeitungs-Vertriebs-GmbH Peine suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen **Postzusteller (m/w/d)** in Teilzeit für Peine-Stadt und Landgebiete



An den Tagen Dienstag bis Samstag beginnt Ihr Tag um 7 Uhr mit der Vorsortierung der Briefsendungen der CITIPOST in einem zentral gelegenen Depot in Peine. Im Anschluss stellen Sie diese Briefsendungen mit einem Zustell-Fahrrad zu.

Das zeichnet Sie aus:

- Selbstständiges Arbeiten und Qualitätsbewusstsein
- Zuverlässigkeit und Kundenorientierung
- Deutschkenntnisse in Wort und Schrift

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, gerne telefonisch oder per E-Mail an:

Madsack Logistik Mitte GmbH
Annika Clausen
Lilienthalstraße 19 | 30179 Hannover
E-Mail: bewerbungen@zustell-logistik.de
Tel.-Nr.: 0511 12 12 3258

Wir arbeiten für:

